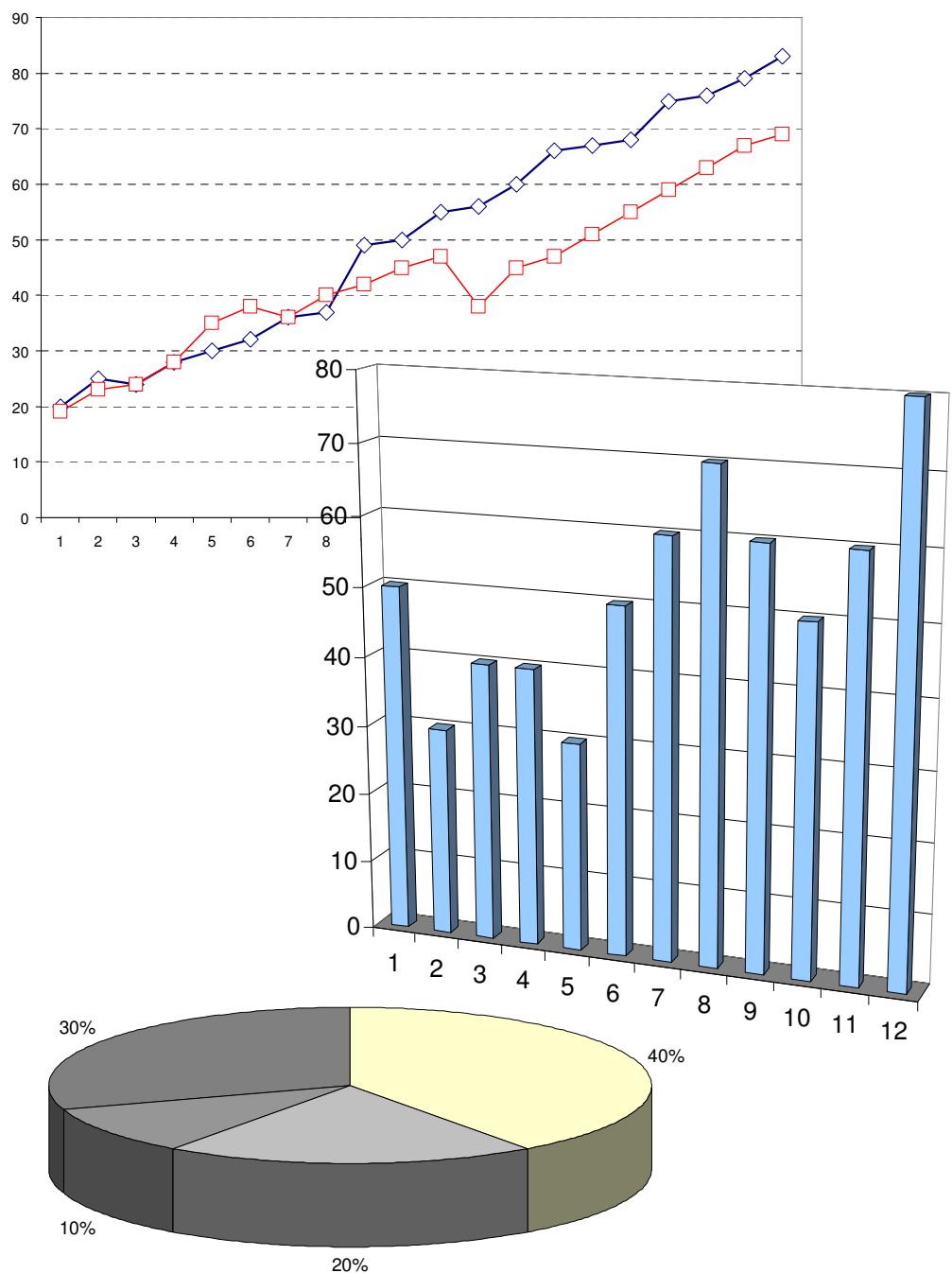


Stadt Delmenhorst in Zahlen

Statistischer Vierteljahresbericht – Erstes Quartal 2008



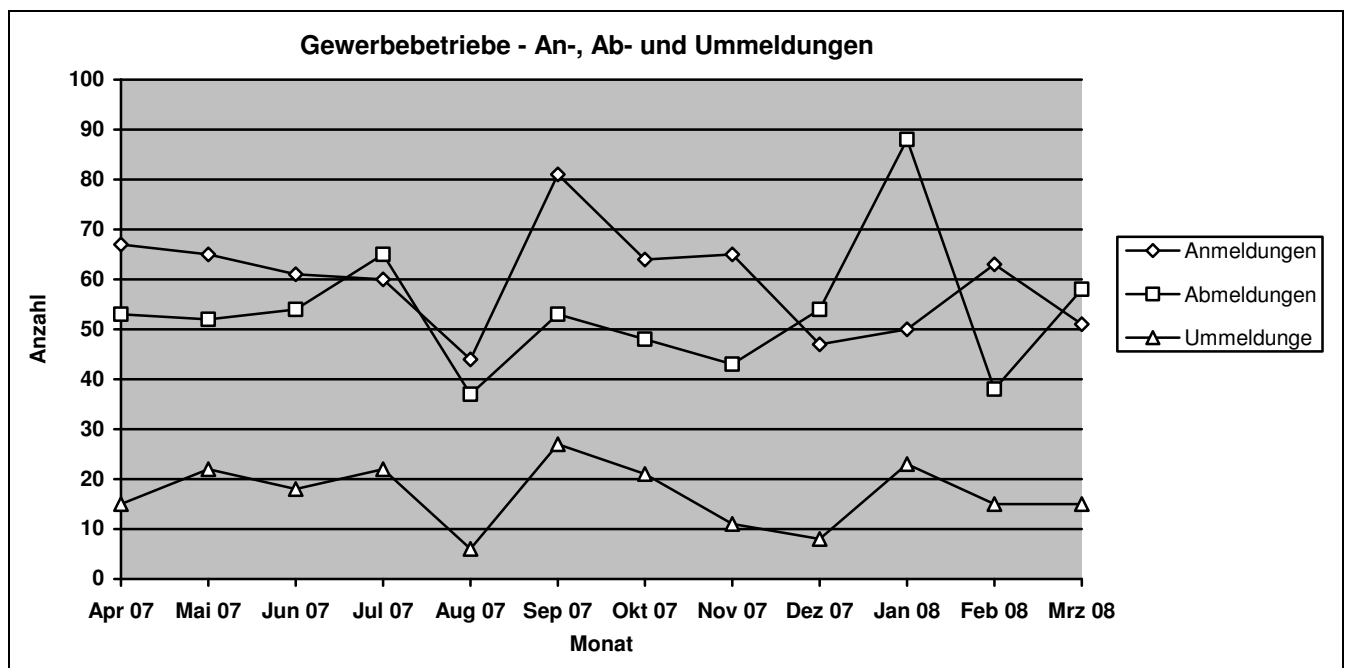
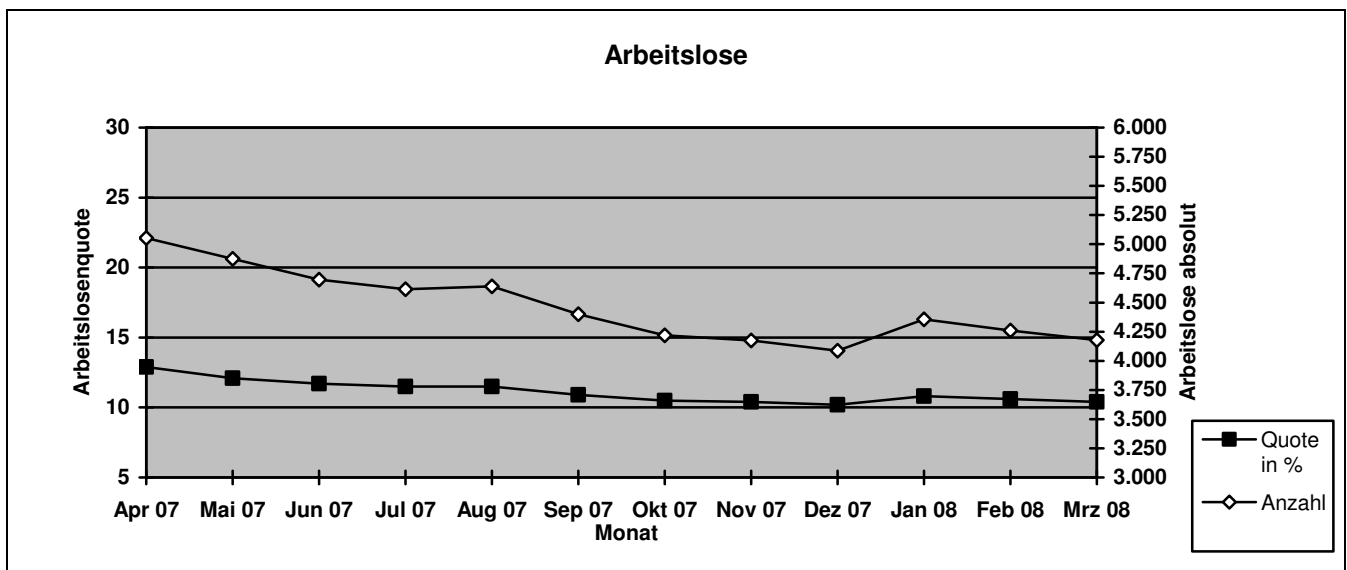
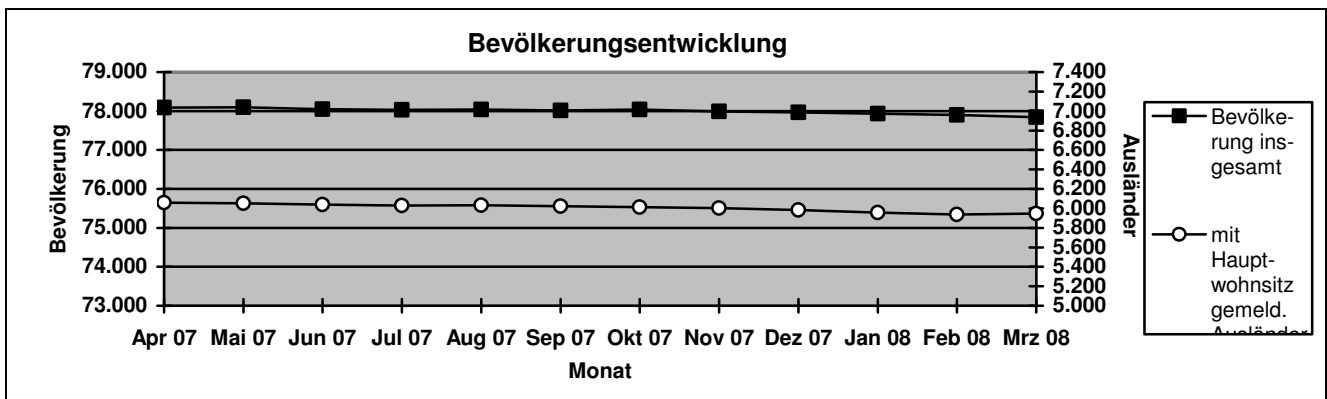


Tabelle 1: Entwicklung der Steuereinnahmen (in Euro je Einwohner, gerundete Werte) ¹

Merkmal Stadt/Landkreis	Entwicklung der Steuereinnahmen (in Euro je Einwohner, gerundete Werte)																	90-06 Entw. in %	90-06 Durch- schnitt	Spanne Hoch/Nie- drigwert
	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006			
Braunschweig, Stadt	609	730	786	787	791	739	736	780	855	887	909	789	841	597	805	786	896	47,1	784	312
Salzgitter, Stadt	684	743	753	626	578	629	585	606	1.123	877	676	655	637	571	654	783	1.220	78,3	729	649
Wolfsburg, Stadt	992	1.127	734	1.147	781	801	810	1.216	1.202	1.907	1.449	1.299	1.347	680	1.081	1.048	879	-11,4	1.088	1.227
Hannover, Stadt	877	969	987	1.053	1.049	976	1.056	1.105	1.195	1.240	1.181	1.022	1.093	880	1.056	1.240	1.302	48,5	1.075	425
Emden, Stadt	788	761	673	881	679	669	617	886	953	1.364	1.134	827	761	785	663	740	788	0,0	822	747
Oldenburg, Stadt	557	598	679	698	680	697	704	689	684	737	689	644	695	629	735	791	812	45,7	689	255
Osnabrück, Stadt	574	668	812	710	678	725	711	738	747	766	856	712	670	691	751	770	818	42,4	729	282
Wilhelmshaven, Stadt	498	513	591	599	537	549	555	490	524	556	556	491	546	444	480	483	796	59,7	542	352
Delmenhorst, Stadt	446	527	614	573	557	591	582	552	553	603	563	511	522	455	510	560	579	29,7	547	168
Durchschnitt Städte	670	737	736	786	703	709	706	784	871	993	890	772	790	637	748	800	899	34,2	778	491
Abweichung DEL vom Durchschnitt Städte	-224	-210	-122	-213	-146	-118	-124	-232	-318	-390	-327	-261	-268	-182	-238	-240	-320	-	-231	-323
Ammerland	368	406	468	493	506	492	463	431	444	461	480	455	452	465	485	549	553	50,2	469	185
Aurich	343	382	421	454	445	437	417	422	424	445	452	439	468	465	530	594	663	93,4	459	320
Cloppenburg	348	448	452	459	443	411	425	480	469	445	494	487	511	529	541	603	655	88,5	482	307
Emsland	400	473	531	529	492	468	456	475	490	513	656	501	505	537	615	550	630	57,4	519	256
Friesland	381	463	502	467	498	485	453	447	464	464	520	476	518	464	494	474	526	38,2	476	145
Grafschaft Bentheim	384	426	473	488	499	461	447	461	464	498	508	509	521	468	468	530	592	54,2	482	208
Leer	308	356	397	378	387	390	365	382	387	394	404	395	372	362	386	433	428	39,0	384	125
Oldenburg	381	457	510	492	556	481	455	448	469	465	519	476	476	500	541	624	692	81,6	502	311
Osnabrück	375	457	506	530	513	473	443	460	458	484	480	478	477	485	494	535	636	69,7	487	261
Vechta	422	502	579	546	549	508	480	516	511	567	549	535	579	571	618	618	715	69,4	551	293
Wesermarsch	429	547	577	724	602	541	532	535	554	688	667	593	637	540	576	628	712	66,1	593	283
Wittmund	299	348	382	374	386	433	370	388	383	493	438	414	403	420	419	454	500	67,0	406	201
Weser-Ems	417	482	537	543	525	509	491	504	511	548	568	514	524	515	552	583	651	56,2	528	234
Niedersachsen	485	556	602	614	594	572	560	574	604	634	630	578	597	545	602	633	698	43,9	593	213

Quelle: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie, Niedersachsen

¹ Die gelb markierten Werte zeigen den Tiefststand der Steuereinnahmen der jeweiligen Gebietskörperschaft- die orange markierten Werte jeweils den Höchststand an.



Statistischer Vierteljahresbericht 2008

Delmenhorst aktuell – 1. Quartal

Entwicklung der Steuereinnahmen in Niedersachsen und Delmenhorst

Tabelle 1 zeigt die Entwicklung der Steuereinnahmen der aufgeführten Gebietskörperschaften für den Zeitraum 1990 bis 2006 an (Angaben zur besseren Vergleichbarkeit in Euro je Einwohner). Die Steuereinnahmen der Kommunen setzen sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

- Der Gewerbesteuer
- Der Grundsteuer A
- Der Grundsteuer B
- Dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
- Dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer
- Den übrigen Steuern

Den weitaus größten Anteil an den aufgeführten gesamten Steuereinnahmen machen dabei die Gewerbesteuer (welche sich an der Höhe des Gewerbeertrages der ansässigen Gewerbebetriebe orientiert) und die Einkommensteuer aus. Diese beiden Steuerarten haben auch die größte Dynamik in ihrer Entwicklung. Die übrigen Steuern spielen dagegen nur eine untergeordnete Rolle. Insoweit spiegelt die Entwicklung der Steuereinnahmen auch immer ein Stück weit die wirtschaftliche Entwicklung in den jeweiligen Gebietskörperschaften wider.

Wenn man Tabelle 1 bilanziert, so kommt man zu folgenden Schlüssen:

- Die Entwicklung der Steuereinnahmen in den Städten verläuft sehr uneinheitlich. Normalerweise würde man davon ausgehen, dass die Steuereinnahmen der Inflation folgend im Laufe der Jahre allmählich ansteigen. Dies ist in den Städten nicht immer der Fall. Vielmehr lässt sich hier die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung ablesen, welche vielfach den Inflationseffekt überlagert. Die höchsten Steuereinnahmen werden von den meisten aufgeführten Städten in Zeiten des wirtschaftlichen Aufschwungs erreicht, nämlich in den Jahren 1999/2000 und dann wieder 2006. Umgekehrt sind die niedrigsten Werte zum einen inflationsbedingt im Jahr 1990 angesiedelt, zum anderen aber auch auf dem Höhepunkt der wirtschaftlichen Rezession im Jahr 2003. Dagegen verläuft die Entwicklung in den Landkreisen deutlich linearer und der allgemeinen Inflation folgend. Ohne Ausnahme werden hier die niedrigsten Werte 1990 erreicht, die höchsten, von wenigen Ausnahmen abgesehen, 2005/2006. Fazit: wirtschaftliche Tendenzen machen sich vor allem in den Städten bemerkbar.
- Vergleicht man die Werte in den Jahren 1990 und 2006, so stellt man fest, dass sich die Steuereinnahmen in den Landkreisen deutlich besser entwickelt haben als in den Städten. Dies kann man als Folge weiterer Suburbanisierung interpretieren, indem zum Teil auch die Gewerbebetriebe der Bevölkerung aus den Städten in die Landkreise folgen. Allerdings ist dieser zeitlich punktuellen Betrachtungsweise auch mit einiger Vorsicht zu begegnen, da man es, wie bereits erwähnt, gerade auch in den Städten teilweise mit sehr schwankenden Werten zu tun hat. In Wolfsburg sind die Steuereinnahmen je Einwohner 2006 im Vergleich zu 1990 gar gesunken, obwohl gerade Wolfsburg in der Zeit von 1990 bis 2006 die durchschnittlich höchsten Werte aufweist. Die teilweise großen Schwankungen von Jahr zu Jahr sind häufig



auch auf singuläre Ereignisse zurückzuführen und daher statistisch nur bedingt zu berücksichtigen.

- Der Durchschnitt der Steuereinnahmen der 17 Jahrgänge von 1990 bis 2006 zeigt, dass die Städte hier bis auf wenige Ausnahmen deutlich vor den Landkreisen liegen, was nicht weiter verwundert, da sich die wirtschaftliche Entwicklung in den Städten konzentriert. Große, dicht besiedelte Städte wie Hannover auf der einen und Städte mit hohen Gewerbeerträgen im produzierenden Bereich wie Wolfsburg oder Emden auf der anderen Seite erreichen hier die höchsten Werte. Dagegen haben Städte mit einem hohen Anteil an Dienstleistungen wie Delmenhorst, aber auch das ansonsten prosperierende Oldenburg eher niedrige durchschnittliche Werte vorzuweisen.
- Aus oben genannten Gründen macht eine Analyse der Steuereinnahmen Delmenhorsts nur Sinn, wenn man Delmenhorst im Wesentlichen mit den anderen aufgeführten Städten vergleicht. Grundsätzlich hat Delmenhorst über den gesamten Zeitraum 1990 bis 2006 sehr geringe Steuereinnahmen je Einwohner zu verzeichnen. Zwar liegt Wilhelmshaven im Durchschnitt dieses Zeitraumes noch leicht unter dem Delmenhorster Wert, bei der jüngsten Entwicklung hinkt Delmenhorst aber auch Wilhelmshaven deutlich hinterher. Hinzu kommt noch, dass zumindest 2006 auch viele Landkreise an Delmenhorst vorbeigezogen sind (1990 hatte Delmenhorst noch höhere Steuereinnahmen je Einwohner als alle aufgeführten Landkreise). Betrachtet man die (durchweg negative) Abweichung Delmenhorsts vom Durchschnitt der übrigen Städte bei den Steuereinnahmen, so erkennt man, dass Delmenhorst in Zeiten deutlichen wirtschaftlichen Aufschwungs tendenziell noch weiter hinter die übrigen Städte zurückfällt, als in Zeiten wirtschaftlicher Stagnation/Rezession. Gleichzeitig hat Delmenhorst die deutlich niedrigste Spanne zwischen steuerlichen Höchsteinnahmen und Niedrigsteinnahmen zu verzeichnen, was wiederum auf eine vergleichsweise heterogene Wirtschaftsstruktur schließen lässt. Insgesamt sind die Steuereinnahmen Delmenhorsts zwischen 1990 und 2006 auch angestiegen, allerdings insgesamt auf vergleichsweise niedrigem Niveau, sowohl was die absolute Steuerhöhe, als auch die prozentuale Steigerung anbelangt. Man könnte in Delmenhorst von einer im Vergleich zu den anderen Städten relativ linearen Erhöhung der Steuereinnahmen sprechen, was Delmenhorst in diesem Punkt eher in die Richtung der Entwicklung der Landkreise rückt, welche, ähnlich wie Delmenhorst, eher über eine mittelständisch geprägte Wirtschaft verfügen.



1 Geographische Angaben

Stadtgebiet - Lage im Raum

Geographische Lage.....	53° 3' nördlicher Breite 8° 37' östlicher Länge
Höchster Punkt.....	25,2 m / Flur „Lange Wand“ an der Wildeshauser Straße
Niedrigster Punkt.....	1,0 m / Ochtum im Ortsteil Hasbergen
Gesamtfläche des Stadtgebietes.....	6.235,333 ha
Ausdehnung des Stadtgebietes.....	Diagonale: rd. 14 km

2 Bevölkerung

2.1 Bevölkerung mit Haupt- und Nebenwohnsitz nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Bevölkerung	Jan 2008	Feb 2008	Mrz 2008	Mrz 2007	Veränderung
Bevölkerung insgesamt	77.929	77.898	77.843	78.064	- 221
dar. Hauptwohnsitz	absolut 76.169	76.145	76.091	76.347	- 256
	in % 97,7 %	97,7 %	97,7 %	97,8 %	- 0,1 %
dar. Nebenwohnsitz	absolut 1.760	1.753	1.752	1.717	+ 35
	in % 2,3 %	2,3 %	2,3 %	2,2 %	+ 0,1 %
dav. männlich	38.299	38.289	38.270	38.310	- 40
dav. weiblich	39.630	39.609	39.573	39.754	- 181
mit Hauptwohnsitz gemeld. Deutsche	70.212	70.208	70.145	70.284	- 139
mit Hauptwohnsitz gemeld. Ausländer	5.957	5.937	5.946	6.063	- 117

Quelle: Fachdienst Bürgerservice

2.2 Bevölkerung nach Familienstand inkl. Nebenwohnsitz

Familienstand	Jan 2008	Feb 2008	Mrz 2008	Mrz 2007	Veränderung
Bevölkerung insgesamt	77.929	77.898	77.843	78.064	- 221
ledig absolut	29.604	29.635	29.609	29.649	- 40
in %	38,0 %	38,0 %	38,0 %	38,0 %	+/- 0
dar. bis 18 Jahre	13.738	13.690	13.733	14.034	- 301
über 18 Jahre	15.866	15.945	15.876	15.615	+ 261
verheiratet absolut	37.027	36.920	36.880	37.108	- 228
in %	47,5 %	47,4 %	47,4 %	47,5 %	- 0,1 %
verwitwet absolut	5.557	5.561	5.553	5.599	- 46
in %	7,1 %	7,1 %	7,1 %	7,2 %	- 0,1 %
geschieden absolut	5.701	5.742	5.759	5.668	+ 91
in %	7,3 %	7,4 %	7,4 %	7,3 %	+ 0,1 %

Quelle: Fachdienst Bürgerservice



3 Soziales

3.1 Bedarfsgemeinschaften und Leistungsempfänger nach SGB II²

	Jan 2008	Feb 2008	Mrz 2008	Mrz 2007	Veränderung
Zahl der Bedarfsgemeinschaften	5.298	5.305	5.267	5.515	- 248
Leistungsempfänger nach SGB II	11.155	11.190	10.983	11.570	- 587
davon: Empfänger von Arbeitslosengeld II	7.726	7.739	7.679	8.149	- 470
Empfänger von Sozialgeld	3.429	3.451	3.304	3.421	- 117

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4 Wirtschaft

4.1 Arbeitsmarktdaten der Stadt Delmenhorst

Arbeitsmarkt	Jan 2008	Feb 2008	Mrz 2008	Mrz 2007	Veränderung
Arbeitslosenquote in % in der Stadt Delmenhorst	10,8 %	10,6 %	10,4 %	13,2 %	- 2,8 %
Bestand Arbeitslose am Ende des Monats	4.356	4.259	4.178	5.145	- 967
dar. : Frauen	2.209	2.146	2.133	2.553	- 420
Männer	2.147	2.113	2.045	2.592	- 547
Jüngere unter 25 Jahren	427	429	429	562	- 133
dar.: über 6 Monate arbeitslos	111	106	105	185	- 80
dar.: Jugendliche unter 20 Jahren	82	73	83	92	- 9
über 25 Jahre und langzeitarbeitslos	1.609	1.578	1.550	2.075	- 525
dar. : 55 Jahre und älter	441	440	443	590	- 147
Langzeitarbeitslose	1.644	1.614	1.587	2.166	- 579
Schwerbehinderte	169	159	160	199	- 39
Ausländer	867	823	808	996	- 188
Gemeldete Stellen, Bestand am Ende des Monats	487	581	695	755	- 60

Quelle: Agentur für Arbeit, Oldenburg

² Am 01. Januar 2005 wurden die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe von einer neuen Sozialleistung abgelöst: Der Grundsicherung für Arbeitsuchende (Arbeitslosengeld II).



4.2 Gewerbebetriebe - Anmeldungen, Abmeldungen, Ummeldungen

Gewerbebetriebe	Jan 2008	Feb 2008	Mrz 2008	1. Qrt. 2008	1. Qrt. 2007	Veränderung
Anmeldungen	50	63	51	164	229	- 65
Abmeldungen	88	38	58	184	262	- 78
Ummeldungen	23	15	15	53	58	- 5

Quelle: Fachdienst Gewerbeservice

4.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsabteilungen

Wirtschaftsbereiche	3. Qrt. 2006	4. Qrt. 2006	1. Qrt. 2007	1. Qrt. 2006	Veränderung
Land-, Forst- u. Fischereiwirtschaft	94	69	77	59	+ 18
Produzierendes Gewerbe: Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- u. Wasserversorgung, Baugewerbe	4.612	4.599	4.489	4.535	- 46
Handel, Gastgewerbe, Verkehr, Nachrichten:	4.631	4.627	4.575	4.545	+ 30
Handel	3.686	3.694	3.601	3.634	- 33
Gastgewerbe	273	268	268	265	+ 3
Verkehr, Nachrichten	672	665	706	646	+ 60
Sonstige Dienstleistungen:	8.386	8.340	8.459	8.207	+ 252
Kredit, Versicherungen	388	380	380	384	- 4
Grundst., Wohnungswesen	2.541	2.488	2.612	2.447	+ 165
Öffentl. Verwaltung	1.563	1.547	1.374	1.567	- 193
Öffentl. und private Dienstleistungen	3.894	3.925	4.093	3.809	+ 284
Ohne Angabe	0	0	0	0	0
Summe	17.723	17.635	17.600	17.346	+ 254
davon weiblich	9.366	9.327	9.310	9.309	+ 1

Quelle: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie, Niedersachsen

4.4 Verarbeitendes Gewerbe einschl. Bergbau ohne Baugewerbe ab 50 Beschäftigten³ einschl. Handwerk (vorläufige Ergebnisse)

Verarbeitendes Gewerbe	Okt 2007	Nov 2007	Dez 2007	Dez 2006	Veränderung
Betriebe insgesamt	17	17	17	19	- 2
Vorleistungsgüter u. Energieproduzenten	6	6	6	5	+ 1
Investitionsgüterproduzenten	5	5	5	7	- 2
Gebrauchsgüterproduzenten	-	-	-	-	-
Verbrauchsgüterproduzenten	6	6	6	7	- 1
Tätige Personen gesamt	2.496	2.530	2.531	2.533	- 2
Arbeitsstunden in 1.000	321	326	277	286	- 9
Bruttolöhne und -gehälter in 1.000 €	6.648	9.649	7.409	6.933	+ 476
Umsatz o. U-Steuer gesamt in 1.000 €	54.375	47.940	38.773	37.539	+ 1.234
Umsatz o. U-Steuer in 1.000, Ausland €	13.635	12.274	8.610	9.821	- 1.211

Quelle: Stadt Hannover nach Unterlagen des Landesbetriebes für Statistik und Kommunikationstechnologie

³ Diese Statistik wurde umgestellt. Seit 2007 werden nur noch Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten erfasst (vorher schon Betriebe mit mehr als 20 Beschäftigten). Daher handelt es sich zur besseren Vergleichbarkeit bei den Zahlen aus Dezember 2006 um endgültige (nicht vorläufige) Ergebnisse, bei denen diese Umstellung nun rückwirkend berücksichtigt wurde.



4.5 Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte in Niedersachsen,
2005 = 100 (bis 12/2007 war Basis 2000 = 100, daher entfällt Vergleich mit 2007)

Indexgruppe	Jan 2008	Feb 2008	Mrz 2008	Mrz 2007	Veränderung
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	112,9	113,3	113,4	.	.
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	106,6	106,9	107,5	.	.
Bekleidung, Schuhe	99,9	102,2	102,8	.	.
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe	106,9	107,2	107,7	.	.
Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte u. Ausrüstungen f. d. Haushalt sowie deren Instandhaltung	101,4	101,6	101,8	.	.
Gesundheitspflege	105,0	104,3	104,5	.	.
Verkehr	108,5	108,1	109,8	.	.
Nachrichtenübermittlung	93,3	92,9	92,7	.	.
Freizeit, Unterhaltung, Kultur	98,5	100,7	100,8	.	.
Bildungswesen	150,5	150,5	150,5	.	.
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	101,9	102,6	103,7	.	.
And. Waren u. Dienstleistungen (Körperpflege, persönl. Gebrauchsgegenstände, Versicherungsleistungen, Gebühren u. ä.)	105,0	105,1	105,3	.	.
Gesamtindex	105,6	106,1	106,6	.	.

Quelle: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie, Niedersachsen

5 Verkehr

5.1 Straßenverkehrsunfälle

Straßenverkehrsunfälle	Juli 2007	Aug 2007	Sept 2007	3. Qrt. 2007	3. Qrt. 2006	Veränderung
Verkehrsunfälle insgesamt	29	32	38	99	98	+ 1
dar. mit Personenschaden	23	25	35	83	83	0
Getötete	0	0	0	0	0	0
Verletzte gesamt	26	31	36	93	104	- 11
dar. Schwerverletzte	3	3	3	9	9	0
dar. Leichtverletzte	23	28	33	84	94	- 10

Quelle: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie, Niedersachsen

Zeichenerklärung und allgemeine Hinweise:

- keine Angaben vorhanden
- . Zahlen sind (noch) nicht bekannt oder Zahlen unterliegen der Geheimhaltung oder es ist nicht sinnvoll, hier Angaben zu machen

Anfragen und Hinweise:

Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung
 Fachdienst Stadtentwicklung und Statistik, Lange Straße 128, 27749 Delmenhorst
 Telefon 04221 99-2891
 Fax 04221 99-1283

